



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Rüdiger Erben (SPD)

Planungen der Katastrophenschutzbehörden in Sachsen-Anhalt für den Fall eines flächendeckenden, langandauernden Stromausfalls

Kleine Anfrage - KA 7/1096

Vorbemerkung des Fragestellenden:

Die Bundesrepublik Deutschland weist im weltweiten Vergleich eine der sichersten und stabilsten Stromversorgungen auf. Gleichwohl ist nicht ausgeschlossen, dass es zu flächendeckenden länger anhaltenden Stromausfällen kommt. Zwar wird eine funktionierende Stromversorgung nicht durch Maßnahmen des Katastrophenschutzes ersetzt werden können, dennoch sind die Katastrophenschutzbehörden verpflichtet, sich auf eine solche Lage technisch und organisatorisch vorzubereiten.

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Inneres und Sport

- 1. Andere Bundesländer, so zum Beispiel das Land Hessen (Rahmenempfehlungen zur Einsatzplanung des Brand- und Katastrophenschutzes bei flächendeckendem, langandauerndem Stromausfall) und das Land Baden-Württemberg (Krisenmanagement-Handbuch „Stromausfall“) haben Planungshilfen für die Katastrophenschutzbehörden erstellt. Existieren vergleichbare Planungshilfen für einen flächendeckenden, langanhaltenden Stromausfall auch im Land Sachsen-Anhalt?**

Vergleichbare Planungshilfen wurden durch das Ministerium für Inneres und Sport nicht herausgegeben. Die angefragten Planungshilfen sind den unteren Katastrophenschutzbehörden teilweise bekannt und werden genutzt. Weitere Planungshilfen, die u. a. genutzt werden, sind Handbücher, Checklisten bzw. Leitfäden, die vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe herausgegeben wurden.

(Ausgegeben am 06.10.2017)

- 2. Die unteren Katastrophenschutzbehörden sind zur jährlichen Durchführung von Stabsrahmenübungen der Katastrophenschutzleitungen und -stäbe sowie der Technischen Einsatzleitungen verpflichtet. Wann und von welchen unteren Katastrophenschutzbehörden wurden in den Jahren 2011 bis 2016 Übungen durchgeführt, denen Szenarien zugrunde lagen, die einen flächendeckenden, langandauernden Stromausfall beinhalteten?**

Eine Übersicht zu den durchgeführten Übungen zum Szenario Stromausfall ist in Anlage 1 aufgeführt.

- 3. Welche Katastrophenschutzbehörden in Sachsen-Anhalt verfügen über mobile Notstrom-Großaggregate zur dezentralen Energieeinspeisung in Gebäude und Anlagen kritischer Infrastrukturen? In welchem Umfang sind Ortsverbände des Technischen Hilfswerkes in Sachsen-Anhalt mit derartiger Technik ausgestattet?**

Eine Übersicht zur Vorhaltung mobiler Netzersatzanlagen zur dezentralen Energieeinspeisung in Gebäude und Anlagen kritischer Infrastrukturen, aufgelistet nach unteren Katastrophenschutzbehörden, ist in Anlage 2 aufgeführt.

Durch die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) werden im Land Sachsen-Anhalt 19 Ortsverbände unterhalten. Die in den Ortsverbänden vorgehaltenen mobilen Netzersatzanlagen sind in Anlage 3 aufgelistet. Ein durch die Bundesanstalt THW erstelltes Rahmenkonzept sieht zukünftig vor, dass jeder Ortsverband zusätzlich mit einer mobilen Tankanlage ausgestattet wird. Zusätzlich ist es beabsichtigt, jeder Fachgruppe Elektroversorgung (für Sachsen-Anhalt die Ortsverbände Burg, Naumburg, Sangerhausen) eine weitere Netzersatzanlage (voraussichtlich 500 kVA) zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren wird derzeit durch die Bundesanstalt THW geprüft, ob im Land eine weitere Fachgruppe Elektroversorgung in einem Ortsverband zusätzlich aufgebaut werden soll.

Katastrophenschutzübungen (2011 – 2016); Szenario Stromausfall

Landkreis/ kreisfreie Stadt	Jahr	Übungsmaßnahme	Bemerkungen
Altmarkkreis Salzwedel	2014	Landeskatastrophenschutzübung „Orkan“	Leistungs- und Schiedsrichterdienst
Anhalt-Bitterfeld	-	-	Szenario nicht beübt
Börde	2014	Landeskatastrophenschutzübung „Orkan“	
	2016	Stabsrahmenübung „Sturmtief Karin“	
Burgenlandkreis	-	-	Szenario nicht beübt
Harz	2012	Stabsrahmenübung Unwetter mit Ausfall KRITIS	
	2014	Landeskatastrophenschutzübung „Orkan“	
	2016	Stabsrahmenübung KRITIS/ Stromausfall	
Jerichower Land	-	-	Szenario nicht beübt
Mansfeld-Südharz	2012	Stabsrahmenübung Sturm	
	2014	Landeskatastrophenschutzübung „Orkan“	
Saalekreis	2014	Landeskatastrophenschutzübung „Orkan“	Leistungs- und Schiedsrichterdienst
Salzlandkreis	2013	Stabsrahmenübung Stromausfall	
Stendal	2014	Landeskatastrophenschutzübung „Orkan“	Leistungs- und Schiedsrichterdienst
	2015	Stabsrahmenübung „Orkan“	
Wittenberg	2011	Stabsrahmenübung „Orkan“	

Landkreis/ kreisfreie Stadt	Jahr	Übungsmaßnahme	Bemerkungen
Dessau-Roßlau	-	-	Szenario nicht beübt
Halle (Saale)	2012	Stabsrahmenübung Stromaus- fall	
Magdeburg	-	-	Szenario nicht beübt

Übersicht über vorhandene mobile Netzersatzanlagen (NEA) der unteren Katastrophenschutzbehörden

Landkreis/ kreisfreie Stadt	Anzahl NEA	Leistung in kVA
Altmarkkreis Salzwedel	0	0
Anhalt-Bitterfeld	0	0
Börde	0	0
Burgenlandkreis	1	20
Harz	0	0
Jerichower Land	0	0
Mansfeld-Südharz	0	0
Saalekreis	0	0
Salzlandkreis	1	60
Stendal	0	0
Wittenberg	0	0
Dessau-Roßlau	1	200
Halle (Saale)	1	20
Magdeburg	3	130
Gesamt	7	

Ortsverbände THW (OV THW); Ausstattung mit Netzersatzanlagen (NEA)

Landkreis/ kreisfreie Stadt	OV des THW	Anzahl NEA	Leistung in kVA	Bemerkungen
Altmarkkreis Salzwedel	Salzwedel	1	50	
Anhalt-Bitterfeld	Wolfen- Bitterfeld	1	50	
Börde	Haldensleben	1	50	
	Oschersleben	1	50	
Burgenlandkreis	Naumburg	1	50	Fachgruppe Elektrover- sorgung
	Weißenfels	2	50, 175	
Harz	Halberstadt	1	50	
	Quedlinburg	1	50	
Jerichower Land	Burg	2	50, 175	Fachgruppe Elektrover- sorgung
Mansfeld-Südharz	Sangerhausen	2	50, 175	Fachgruppe Elektrover- sorgung
Saalekreis	Merseburg	1	50	
Salzlandkreis	Bernburg	1	50	
	Calbe	1	50	
	Stäßfurt	1	50	
Stendal	Stendal	1	50	
Wittenberg	Wittenberg	1	50	
Dessau-Roßlau	Dessau	1	50	
Halle (Saale)	Halle	1	50	
Magdeburg	Magdeburg	1	50	
Gesamt		21		